

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **39=59 (1893)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 44.

Basel, 4. November.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Eindrücke beim letzten Truppenzusammenzuge an den Tagen des 12. und 13. September 1893. — Zu einer zukünftigen Militärorganisation und Einteilung des Bundesheeres. — Rogalla von Bieberstein: Deutsche Zeit- und Streitfragen. — Moltke's Feldzugs-Entwurf 1866 und die Lage Benedeks am 30. Juni und 1. Juli 1866. — Reglements der kaiserlich russischen Armee. — Eidgenossenschaft: VIII. Division: Einige Notizen über den ebenso lehrreichen als anstrengenden 4tägigen Ausmarsch der Rekrutenschule II. Militärische Ausbildung der Jugend. — Ausland: Deutschland: Untersuchung des Branntweinausschanks in den Kantinen. Frankreich: Wechsel im französischen Generalstab.

Eindrücke beim letzten Truppenzusammenzuge an den Tagen des 12. und 13. September 1893.

S. Der Zufall führte uns mit einem guten Freunde, einem Hauptmann der Reserve der preussischen Armee, und selbstverständlich grossem Freunde militärischer Schauspiele, nach Luzern zur Zeit als bei Basel die III. und V. Division gegen einander und im Armeekorpsverbande manövrierten. Wir entschlossen uns rasch, bei dieser Gelegenheit dem preussischen Reserveoffizier die schweizerische Armee, über welche derselbe schon viel gehört und gelesen hatte, die er aber nie gesehen, zu zeigen, um so mehr, als die genannten Divisionen zu den besten der Schweiz gehören und in der Armee — wenigstens vor einigen Jahren — sich durch ihr vorzügliches und gut ausgebildetes Material an Mannschaften hervorthaten.

Somit kamen wir spät abends am 11. in Basel an, und konnten nur noch in Erfahrung bringen, dass am folgenden Morgen die fremden Offiziere in Laufen die Pferde besteigen würden. Das war aber auch alles. Von der General-Idee, sowie von der speziellen Kriegslage der beiden Divisionen am Abend des 11. Sept. war uns nichts bekannt. Eins ergab sich übrigens sofort aus dem Terrain, in welchem die Divisionen manövrierten, das Birsthal von Delémont nach Basel, dass die eine Division der andern den Weg nach Basel zu verlegen habe.

In Laufen angekommen, wandten wir uns an den der preussischen Gesandtschaft in Bern attachierten jungen Offizier vom Ingenieurkorps, welcher uns mit der grössten Liebenswürdigkeit

instruierte und die Stellung von Fichtenhof-Breitenbach als diejenige bezeichnete, wo es voraussichtlich zu einer entscheidenden Hauptaktion kommen werde. Zugleich theilte er uns mit, dass ein Zusammenstoss der beiden Kavallerieregimenter im Thale der Lützel zwischen Breitenbach und Büsserach nicht unwahrscheinlich sei.

Wir machten uns also nach diesen „sicheren“ Mitteilungen auf den Weg nach der Fichtenhöhe und nahmen auf der gegen Wahlen und Büsserach bastionsartig vorspringenden und die ganze Gegend ringsum beherrschenden Anhöhe südlich vom Fichtenhof Aufstellung in gespannter Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Vorläufig kam aber nichts; dafür hatten wir alle Musse, die Plazierung des Bataillons 56 (?) auf der Höhe zu beobachten. Dasselbe hatte sich in durch grünes Buschwerk vollständig maskierten Laufgräben eingeschnitten und bewahrte in den langen Stunden der langweiligen Unthätigkeit eine musterhafte Ruhe, die auf den preussischen Reserve-Offizier von vornherein den besten Eindruck machte, der noch gesteigert wurde durch die gute Feuerdisziplin, die sich später im Feuergefecht beim Bataillon kund that, und die alles Lob verdient. Die Leute gehorchten der Pfeife des Offiziers, wie seinen Kommandoworten in einer Weise, dass es für uns eine Freude war, diese Ruhe im Feuergefecht zu beobachten. Auch wurde selbst in der Erregung des Magazinfeuers stets gezielt und nicht sinnlos — wie wir dies früher wohl gesehen haben, — das Gewehr von der Brust aus ohne Ziel in die Luft abgeschossen.

Der Eindruck bei diesem Feuergefecht, wo die verteidigende V. Division dem Vormarsch der